

2 Koloratur-Kadenz (ad libitum)
Tempo rubato

Durch die weiten Felder...

Lied aus der Operette: „Wo die Lerche singt“

von Franz Lehár

Andreas Schlein
DIRIGENT

Allegretto grazioso

Durch die wei-ten Fel - der, durch die dunk-len Wäl - der, in die blau-e Fer - n

p rit. *a tempo*

zieh' ich ger - ne. Lau-fe dann froh nach Haus, tra-ge am

Mie - der reinen kleinen Strauß. Wo die Bien-chen sum - men, wo die Hum-mel

brum - men, wo die Spinn-chen we - ben, Fal - ter schwe - ben, silbern und hell

Andreas Schön
DIRIGENT

rauscht der Quell, wo der Tau auf Blüten fällt ist mei-ne Welt! Wenn ein munt-res

p *poco animato*

Liedel ich so für mich sing; und da-bei auf eins,zwei,drei, übern Bach spring-

mf

rufen al-le Blumenrings: Das Mäd-el ist so flink! Aus dem Strauch da guckt dann auch auf mich der kek-ke

p

Fink! Leg' mich ger-ne hin dann ins Gras wo die Blu-men stehn, denk wohl auch an

ad libitum statt der Melodie zu spielen

p

dies und an das... seh' die Wolken geh'n. Bis die Schwa-ßen zieh'n, seh' ich wieder ihn!

poco animato

rit. *a tempo*

ob er nicht dar - an ver - gißt, daß wir Bei - de uns ge - küßt! ob er nicht ver - gißt, daß er nicht

rit. *a tempo* *poco meno*

rit. (sinnend) *a tempo*

küßt? ob er's nicht ver - gißt?... Durch die Wei - ten

Bei Koloratur wird dieser Takt nicht gesungen

rit. *a tempo* *rit.*

Tempo I

Fel - der, durch die dunklen Wäl - der, in die blau - e Fer - ne zieh' ich ger - ne

Koloratur (ad lib.)

p a tempo

Lau - fe dann froh nach Haus, tra - ge am Mie - der meinen kleinen Strauß.

p

Wo die Bienechen summen, wo die Hummeln brummen, wo die Spinnchen weben, Falter

schweben, silbern und hell rauscht der Quell, wo der Tau auf Blüten fällt ist meine
silbern und hell rauscht der Quell, wo der Tau auf Blüten fällt ist mei-ne

Welt!

Tempo I

Fine

Tempo I

tr

tr

tr

Flute

sehr lang

tr

tr

tr

tr